

KLÄRWERK

Online-Plattform und Programm
zur psychischen Gesundheit
von Kindern, Jugendlichen,
jungen Erwachsenen und Familien



Vermischtes

Kinder wegen psychischer Erkrankungen häufiger stationär versorgt

Dienstag, 6. August 2024

Newsletter abonnieren Zur Startseite



© manyloft, stock.adobe.com

Jugendliche und die Folgen der Coronazeit

»Wir befinden uns in einer Mental-Health-Pandemie«

Schulschließungen, Kontaktverbote, Maskenpflicht: Die Coronamaßnahmen trafen Teenager in den prägenden Jahren ihres Lebens. Viele leiden seitdem unter psychischen Problemen. Betroffene und Fachleute erzählen.



ENGLISH FRANÇAIS KONTAKT DATENSCHUTZHINWEIS

Menü | Aktuelles +

Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

„Die Pandemie wirkt noch lange nach“

70 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind im dritten Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie noch immer psychisch gestresst. Sie leiden besonders häufig an Depressionen, Angst- und Essstörungen. Bundesfamilienministerin Paus will sie unterstützen: mit dem Einsatz von „Mental Health Coaches“ und der App „Junoma“.

Donnerstag, 6. Juli 2023 2 Min. Lesedauer

ZEIT ONLINE

Folgen der Corona-Pandemie

Sieben von zehn Kindern leiden unter psychischem Stress

Depressionen, Angst- und Essstörungen: Die Corona-Pandemie hat einer Studie zufolge Spuren bei Kindern hinterlassen. Die Folgekosten könnten in die Milliarden gehen.

Aktualisiert am 6. Juli 2023, 13:40 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, KNA, gda

2 Min. 319

DAK-Versorgungsdaten

Coronafolge „Mental-Health-Pandemie“ unter Kindern und Jugendlichen?

Kliniken versorgten 2022 ein Drittel mehr Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren mit einer Angststörung als im Vor-Pandemiejahr 2019. Das ist Ergebnis einer Sonderauswertung des DAK-Kinder- und Jugendreports.

Von Matthias Wallenfels

Veröffentlichte: 01.06.2023, 11:23 Uhr

f x in

🗨️ 📄 🌐



In der Pandemie mussten immer mehr Mädchen im Alter zwischen 15 und 17 Jahre stationär wegen Angststörungen behandelt werden. © sunymix / Stock.adobe.com

Hamburg. Die Corona-Pandemie wirft weiter ihren Schatten auf die Gesundheit von

KLÄRWERK
Wenn alles Scheiße ist.
Psychische Unterstützungsangebote
in der Region Bamberg



Ziele und Inhalte

- Kooperationsprogramm zwischen Stadt Bamberg, Gesundheitsamt und Gesundheitsregion^{plus}
- Bestehende Angebote werden gebündelt und auf der neuen Website www.klaerwerk-bamberg.de veröffentlicht und sind somit leicht auffindbar
- Das Verzeichnis richtet sich an Kinder und Jugendliche, Junge Erwachsene, Eltern und Angehörige, Fachkräfte
- Zusätzliche niedrigschwellige Angebote wurden geschaffen (Elternabende)
- Veranstaltungen für Fachkräfte und Präventionsprojekte werden über Klärwerk initiiert (Theaterstück)

Kooperation und Umsetzung

- Regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Stadt, Gesundheitsamt und GR+ (alle 8 bis 12 Wochen)
- Gute Aufteilung der Aufgaben zwischen den Kooperationspartnern
- Finanzierung der Seite und Veranstaltungen durch Stadt Bamberg und Regierung von Oberfranken
- Öffentlichkeitsarbeit (Klärwerkkarten)

KLÄRWERK
Wenn alles Scheiße ist.
Psychische Unterstützungsangebote
in der Region Bamberg



www.klaerwerk-bamberg.de

KLÄRWERK
Wenn alles Scheiße ist.
Psychische Unterstützungsangebote
in der Region Bamberg



www.klaerwerk-bamberg.de

KLÄRWERK
Wenn alles Scheiße ist.
Psychische Unterstützungsangebote
in der Region Bamberg



www.klaerwerk-bamberg.de

KLÄRWERK
Wenn alles Scheiße ist.
Psychische Unterstützungsangebote
in der Region Bamberg



Auszüge aus unserem Klärwerk Programm

- **2022 bis Juli 2024**

Online-Fortbildung für Fachkräfte „Psychische Folgen der Pandemie“

Online-Elternabend „Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche“

Podcastreihe zu Psychischer Gesundheit: Kooperation mit Jugendpodcast „SpeakUp“

Online-Elternabend „Depression bei Jugendlichen“

Online-Elternabend „Essstörungen bei Kinder und Jugendlichen“ (2x)

Online-Elternabend „Ängste im Kindesalter“

Elternabend in Präsenz zu „Schulverweigerung“

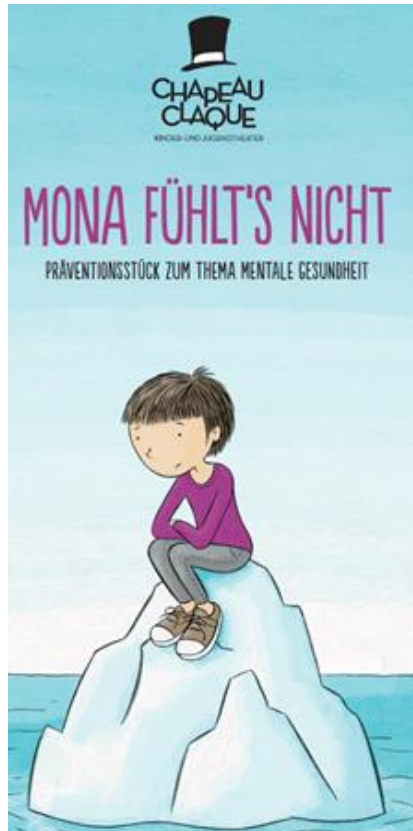
Online-Elternabend „Trans*-geschlechtliche Vielfalt bei Kindern und Jugendlichen“

Online-Elternabend „Nicht-Suizidales Selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität im Jugendalter“

Online-Elternabend Cannabiskonsum: Trends, Hintergründe und Erziehungstipps mit Christoph Simbeck von neon Rosenheim

Online-Elternabend „Einsamkeit unter Jugendlichen“

Theaterstück „Mona fühlt's nicht“ von Chapeau Claque, Finanzierung und Bewerbung



MONA FÜHLT'S NICHT

Das Leben schlägt manchmal große Wellen und es ist schwer in stürmischen Zeiten den Kopf über Wasser zu halten. So geht es auch Mona, die eines Tages nach Hause kommt und merkt, dass sie nichts mehr fühlt oder irgendwie viel zu viel im gleichen Moment? Anhand einer Reise in Monas Gefühlswelt und Unterbewusstsein wird gezeigt wie ein junges Mädchen den Weg findet, mit ihren Gefühlen umzugehen und sich Hilfe holt.

Was mache ich, wenn es mir Mal schlecht geht und ich mit niemandem in meinem Umfeld so richtig darüber reden kann? Was, wenn mir alles zu viel wird? Psychische Gesundheit ist in unserer Gesellschaft oft ein Tabuthema, obwohl es große Teile der Gesellschaft betrifft. Mit *Mona fühlt's nicht* wollen wir einen Raum eröffnen, um Stigmas zu überdenken, Sensibilität und Bewusstsein für die eigene und die fremde Gesundheit zu erlangen und erste Handlungsimpulse setzen.

Regie: Katarina Vikulova
Spiel: Laura Ekl/Emelle Töpfer
Projektleitung: Elke Ochs

Ab der 7. Jahrgangsstufe

Spielort: Klassenzimmer oder bei uns im Werkstatttheater
Anzahl der Kinder: max. 50 Kinder
Dauer: 90 min (inklusive päd. Nacharbeit)

Buchungen unter: eike.ochs@chapeau-claque-bamberg.de
kindertheater-bamberg.de

Weitere Angebote rund um das Thema psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden Sie unter:
www.klaerwerk-bamberg.de

Klärwerk – Online-Elternabende

Was hat sich bewährt?

- Anonyme Teilnahme möglich, da viele Themen mit Schuld- und Schamgefühl besetzt sind
- Online-Anmeldung über die Klärwerk-Seite
- Sehr niedrigschwelliger Zugang
- Abendveranstaltung
- ReferentInnen aus Einrichtungen vor Ort mit niedrigschwelligem Zugang
- Moderation und Technik durch zwei Personen des "Klärwerk-Teams"
- Kooperationspartner, wie Kreisjugendring, Stadt- und Kreisjugendpflege
- Bewerbung über Bildungsbüros, Schulamt, Kooperationspartner und Netzwerke
- Evaluation seit diesem Jahr (Zufriedenheit, Themenwünsche, Bedarfe)
- Newsletter
- Im Durchschnitt 100 TeilnehmerInnen (Eltern, z.T. Fachkräfte)

Ausblick

Online-Elternabende

Zu Handysucht (und Mobbing)

Fachtag

„Von Umbrüchen und Krisen – Mentale Gesundheit im Jugendalter und Adoleszenz“ für Lehrkräfte und Jugendarbeit.

In Kooperation mit SpDi im Rahmen der Aktionswochen zur seelischen Gesundheit.

Öffentlichkeitsarbeit

Infostand Familientag, Klärwerkkarten für Schulen und Jugendarbeit, Kinoabend „Alles steht Kopf 2“ zum Tag der seelischen Gesundheit, Rollup, Verstärkte Präsenz in Social Media

Kooperation

MindtheMind (<https://mindthemind-germany.efpsa.org>)

Lessons learned

- Politik muss es wollen
- Personalressourcen müssen vorhanden sein
- Gelder müssen dafür eingestellt werden
- Team muss sich erst zusammenfinden; Absprachen und kurze Wege sind essentiell
- Regionale bestehende Netzwerke erleichtern Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit benötigt Zeit, ist aber wichtig
- Internetseite hat gute Erreichbarkeit, CMS (TYPO3 oder Wordpress) muss jedoch gut überlegt sein

FRAGEN